

Geschäftsstelle

Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Beratungsunterlage zur 5. Sitzung

Schreiben des Abg. Steffen Kanitz betreffend „Entsorgungs-Pfade“

Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe K-Drs. 25



Steffen Kanitz
Mitglied des Deutschen Bundestages

Steffen Kanitz · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An die Vorsitzenden der
Standortauswahlkommission
Frau Ursula Heinen-Esser
Herrn Michael Müller
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

E-mail: kommission.endlagerung@bundestag.de

Deutscher Bundestag
Steffen Kanitz
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 77529
Fax: (030) 227 - 76 733
e-mail: steffen.kanitz@bundestag.de

Wahlkreis
Steffen Kanitz
Elisabethstraße 8-10
44139 Dortmund
Tel: (0231) 55 75 55 104
Fax: (0231) 55 75 55 111
e-mail: steffen.kanitz.ma04@bundestag.de

www.Steffen-Kanitz.de

Berlin, 30.09.2014	
Kommission	
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe	
EINGANG	01. Okt. 2014
Postbuchnr.:	290

Vorschlag zum Umgang mit „Pfaden“

Sehr geehrte Frau Heinen-Esser,
sehr geehrter Herr Müller,

In den letzten Sitzungen der Kommission „Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe“ wurde das Thema „Betrachtung verschiedener Entsorgungs-Pfade“ diskutiert. Da dieses Thema für die weitere Arbeit der Kommission eine erhebliche Bedeutung hat, möchte ich Ihnen die Vorstellungen bzw. die Ideen der CDU/CSU zu diesem Thema darstellen:

- Ein Gebot der Kommissionsarbeit muss Ergebnisoffenheit sein. Deshalb ist es notwendig, am Anfang der Arbeit alle möglichen – in der Literatur erwähnten bzw. international verfolgten – Entsorgungspfade parallel zu identifizieren und aufzuzeigen. Für jeden einzelnen „Pfad“ sollten alle Pro- und Kontraargumente zusammengetragen und in einem „Diskussionspapier“ der entsprechenden Arbeitsgruppe aufbereitet und dargestellt werden.
- Bei Vorliegen eines Diskussionspapiers zu einem „Entsorgungspfad“ sollte dieses im Plenum der Kommission beraten und eine Entscheidung herbeigeführt werden, ob der behandelte „Entsorgungspfad“ weiter betrachtet wird oder enden soll.
- Bei diesem Vorgehen sollten am Schluss die Entsorgungspfade festgelegt werden, welche weiter durch die Kommission parallel bearbeitet werden.

International werden neben anderen folgende mögliche Entsorgungspfade diskutiert bzw. verfolgt:

1. Endlagerung in tiefen geologischen Formationen mit bzw. ohne Rückholbarkeit und Bergbarkeit für einen begrenzten Zeitraum
2. Oberflächennahe Lagerung



Steffen Kanitz MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages

3. Langzeitzwischenlagerung übertage

Weltere In der Literatur genannte Optionen sind beispielsweise die Verpressung der Abfälle in Subduktionszonen, die Verbringung der Abfälle ins All oder auch die Lagerung auf dem Meeresboden.

Aus meiner Sicht wäre es sinnvoll, wenn wir das Thema „Umgang mit Pfaden“ auf die Tagesordnung einer der nächsten Kommissionssitzungen setzen könnten.

Ich bitte Sie, das Schreiben an alle Kommissionsmitglieder zu verteilen sowie es auf die Homepage der Kommission „*Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe*“ als Kommissions-Drucksache einzustellen.

Mit Dank vorab und freundlichen Grüßen

Steffen Kanitz, MdB